



## Programm zur Kreistagswahl 2019

## Program k wólbam wokrjesneho sejmika 2019

Beschluss des Kreisparteitages am 12. Januar 2019 in Kamenz

### Dafür steht die Union im Landkreis Bautzen

### Tole su zasady unije we wokrjesu Budyšin

Die Union im Landkreis Bautzen ist die Volkspartei der Mitte. Unsere Politik beruht auf dem christlichen Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Wir wissen, dass sich aus dem christlichen Glauben allein kein bestimmtes politisches Programm ableiten lässt. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und die Freiheit aller Menschen anerkennt und die hieraus folgenden Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Die CDU hat konservative, liberale und christlich-soziale Wurzeln.

Die CDU bewahrt und stärkt die christlich geprägten Wertgrundlagen unserer freiheitlichen Demokratie. Wir leiten aus ihnen die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit her. Diese Grundwerte erfordern und ergänzen einander.

Der Mensch ist frei geschaffen. Die Freiheit des anderen bedingt und begrenzt die eigene Freiheit. Es ist Aufgabe der Politik, den Menschen den notwendigen Freiheitsraum zu sichern und sie für das Gemeinwesen in die Pflicht zu nehmen.

Wir wissen, dass es ohne Gerechtigkeit keine Freiheit gibt. Im Rechtsstaat heißt Gerechtigkeit gleiches Recht für alle. Es schützt vor Willkür und Missbrauch. Das Recht sichert zudem die Freiheit auch für den Schwächeren.

Die Union im Landkreis Bautzen trägt seit 1990 maßgeblich die politische Verantwortung. Unter den aktuellen Gegebenheiten wollen wir die Gestaltung der Zukunft für unsere Gemeinden und Einwohner prägen. Damit wollen wir weiterhin eine gute Entwicklung des Landkreises Bautzen, den wir als ländlichen Raum verstehen, ermöglichen.

Dabei werden auch die Herausforderungen der Zweisprachigkeit im Siedlungsgebiet der Sorben eine wesentliche Rolle spielen.

## **Wirtschaft – Strukturwandel**

### **Hospodarstwo - strukturna změna**

Der Wohlstand folgt der Wirtschaft. Die vom Landkreis und seinen Städten und Gemeinden verausgabten Geldmittel müssen zunächst erwirtschaftet werden.

Der Landkreis unterstützt die Wirtschaft aller Branchen. Dazu zählen die Vorhaltung zeitgerechter und innovativer Berufsschulzentren sowie die Schaffung und Vorhaltung technischer Infrastruktur und leistungsfähiger Verkehrssysteme.

Die Verwaltung soll wirtschaftliche Prozesse durch zeitnahe rechtssichere und pragmatische Genehmigungsvorgänge ergänzen. Einer wirksamen Berufs- und Studienorientierung muss weiterhin ebenso Beachtung geschenkt werden, wie den Werbe- und Rückkehraktionen am Beispiel „Wieder da“.

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden der Wirtschaft ist zu stabilisieren und auszubauen.

Die nördliche Landkreisregion ist geprägt durch den Braunkohlebergbau und dessen Folgen. Der bundespolitisch erzwungene Ausstieg im Zusammenhang mit den Entscheidungen zur Energiewende kann nur mit einer entsprechenden Strukturentwicklung zugunsten der Lausitz einhergehen. Einen weiteren Strukturbruch wie in den 1990er Jahren darf es nicht geben.

Die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH nimmt im Rahmen des Strukturwandels in der Lausitz eine wichtige Rolle ein. Um die Interessen der Region im Prozess des Strukturwandels erfolgreich zu vertreten, ist es notwendig, dass die besonders betroffenen Landkreise auf sächsischer und brandenburgischer Seite einheitlich und gemeinsam auftreten. Ziel ist eine Mitwirkung bei der Koordinierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit, bei der strategischen Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung von zukunftsfähigen wirtschaftlichen Perspektiven für die Lausitz und eine direkte Unterstützung konkreter Projekte.

Für eine weitere strategische und zielgerichtete Entwicklung müssen die zukünftige Ausrichtung des Lausitzer Seenlandes für die nächsten Jahre erarbeitet sowie Ziele und Schlüsselprojekte den Entwicklungen angepasst und neu definiert werden.

Ein Handlungskonzept für eine weiterhin zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung des Lausitzer Seenlandes muss bis Ende 2020 entstehen.

## **Asyl - Zuwanderung – Integration**

### **azyl – připućowanje - integracija**

Wir möchten, dass unsere Region weiterhin lebenswerte Heimat für uns bleibt. In erster Linie heißt das, Rahmenbedingungen und Attraktivität für das Leben und die Wirtschaft im Landkreis Bautzen bestmöglich zu gestalten. Eine der größten Herausforderungen wird die richtige Steuerung der Zuwanderung und Integration sein.

Durch das Zusammenleben und der Lage des Landkreises im Dreiländereck verfügen wir über gute Traditionen und Erfahrungen im gedeihlichen Miteinander. An diese Traditionen knüpfen wir an.

Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen Zuwanderung in den Arbeitsmarkt und der Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Es ist notwendig, diese Unterscheidung wesentlich deutlicher zu machen als bisher, um die Polarisierung und emotionale Diskussion in der Bevölkerung zu überwinden.

Wichtigste Integrationsaufgabe ist Eingliederung von Arbeitskräften in das gesellschaftliche Leben. Wer zu uns kommt und hilft, Probleme auf unserem Arbeitsmarkt zu lösen, muss sich hier besonders willkommen fühlen. Das bedeutet einerseits Unterstützung bei der Begegnung mit Ämtern und Behörden sowie andererseits gelebte Gastfreundschaft, zum Beispiel in Vereinen, Kirchgemeinden und Familien. Diese Zuwanderung ist für den Landkreis erforderlich, da bis zum Jahr 2030 etwa doppelt so viel Menschen in den Ruhestand eintreten als mit einem Erwerbsleben beginnen. Eine bessere bundesgesetzliche Regelung der Zuwanderung von Fachkräften in den Arbeitsmarkt wird von uns unterstützt.

Asylbewerber und Flüchtlinge genießen hier Gastrecht auf Zeit, wir wollen für sie gute Gastgeber sein. Im Gegenzug erwarten wir von ihnen die Einhaltung unserer Verfassung, Respekt für unsere Art zu leben und ernsthaftes Bemühen um Integration in unseren Alltag. Hauptziel der Gestaltung des Aufenthaltes in unserem Land ist der Erwerb von Kompetenzen von Flüchtlingen und Asylbewerbern, damit sie bei der Rückkehr in ihre Heimat gute Startbedingungen haben und am Aufbau ihrer Länder mitwirken können. Ausreisepflichtige müssen unser Land umgehend verlassen, diese Rechtslage muss wieder wirksam und konsequent umgesetzt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die entsprechenden Maßnahmen durch Land und Bund wirksam ergriffen werden.

## **Sicherheit**

### **wěstota**

Für die Menschen im Landkreis Bautzen hat Sicherheit aufgrund der grenznahen Lage einen besonderen Stellenwert. Der Rückzug der Polizei aus der Fläche in den zurückliegenden Jahren hat dem Sicherheitsgefühl geschadet. Wir fordern daher die Staatsregierung auf, die Polizeipräsenz im Landkreis Bautzen zu erhöhen. Die Dienststellen im Landkreis Bautzen in Bischofswerda, Radeberg, Kamenz, Hoyerswerda und Bautzen sind zu stärken, wobei eine 24-stündige Besetzung sicherzustellen ist. Die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bürger im Landkreis Bautzen sind durch eine erhöhte Präsenz der sächsischen Polizei zu verbessern. Die Mindestpersonalstärken der Polizeireviere müssen schnellstmöglich aufgefüllt und gehalten werden. Eine dauerhafte Präsenz von Polizeibeamten an der Grenzübergangsstelle Sohland an der Spree ist zu sichern.

Die Ausrüstung der Polizeibeamten ist stetig zu verbessern und deren Bindung in Verwaltungsprozessen zu verringern.

## **Das haben wir als Union im Landkreis Bautzen bereits erreicht**

### **To smy jako unija we wokrjesu Budyšin hižo docpěli**

## **Schulen**

### **šule**

Der Bau, der Betrieb und die Ausstattung von Schulgebäuden liegt in der Verantwortung des jeweiligen Schulträgers. Der Landkreis Bautzen ist Schulträger von einer Grundschule, 11 Oberschulen, 5 Gymnasien, 9 Förderschulen und 5 beruflichen Schulzentren. Durch den Landkreis Bautzen wurden zahlreiche Großinvestitionen durchgeführt, welche landesweit ihresgleichen

suchen. Die Oberschulen in Lohsa, dem Rödertal, in Cunewalde und in Königsbrück wurden saniert. In Großröhrsdorf und Bischofswerda wurden zweistellige Millionenbeträge für die Sanierung der Gymnasien aufgewandt. Ebenso wurden Schulsporthallen saniert und neu gebaut. Ähnliches trifft für Förderschulen in Bautzen und Bischofswerda zu. Mit der Investition in das Berufliche Schulzentrum Technik und Wirtschaft in Bautzen konnten hervorragende Bedingungen für die Berufsausbildung und damit für die Fachkräfteentwicklung unserer regionalen Wirtschaft geschaffen werden.

Was wollen wir erreichen:

što chcemy docpěć:

1. Ausgezeichnete Lernbedingungen werden durch weitere Investitionen ermöglicht, unter anderem an den Schulstandorten Kamenz, Baruth und Königsbrück.
2. Es wird jeder Kommune des Landkreises angeboten, ihre Oberschulen und Gymnasien in die Trägerschaft des Landkreises zu übergeben, um zunehmend einheitliche Lernbedingungen für Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.
3. Die landkreiseigenen Sporthallen werden neben der Nutzung für den Schulsport auch Sportvereinen zur Verfügung gestellt.
4. Alle Standorte der beruflichen Schulzentren im Landkreis Bautzen müssen erhalten bleiben.

## **Digitalisierung digitalizacija**

Der Landkreis Bautzen hat sich bewusst für den flächendeckenden Breitbandausbau entschieden. Der Landkreis schafft damit bis Ende 2020 die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Nutzung digitaler Angebote und Möglichkeiten. Der Breitbandausbau ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft, aber auch für die medizinische und schulische Versorgung unabdingbar. Die mit diesem Ausbau verbundenen technischen Möglichkeiten sind dabei konsequent zu nutzen.

Was wollen wir erreichen:

što chcemy docpěć:

1. Es werden die Grundlagen geschaffen, nach einem ersten flächendeckenden Breitbandausbau die Bandbreite auf mindestens 100 Mbit/s zu erhöhen.
2. Unter den Schlagwörtern Digitalisierung und eGovernment werden Verwaltungsleistungen zunehmend digitalisiert. Somit entstehen kürzere Wege zur Verwaltung für die Bürger und Unternehmen. Dienst- und Serviceleistungen werden transparenter und schneller gestaltet. Die Zugänge werden vereinfacht.
3. Digitales Lernen ist zunehmender Standard in den Schulen des Landkreises. Die Voraussetzungen dafür sind an allen Schulen mit dem flächendeckenden Breitbandausbau gegeben. Ziel ist eine standardisierte Ausstattung für die digitale Bildung an Schulen in kreislicher Trägerschaft zu schaffen.

## **Verkehr wobchad**

Für die Zukunft des Landkreises ist die schnelle Umsetzung verschiedener Verkehrsprojekte in den Bereichen Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und Straße sehr wichtig.

Was wollen wir erreichen:

što chcemy docpěć:

*Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Busverkehr  
zjawny bliskowobchad, busy*

- Grundsatz 1: Die Tarifsysteme der beiden Verkehrsverbünde ZVON und VVO sind anzugleichen: Der Fahrgast muss alle Orte im Landkreis mit einem Tarif erreichen.
- Grundsatz 2: Durch eine Neuausrichtung der Verkehrs- und Liniensysteme im ÖPNV sowie durch die Nutzung digitaler Möglichkeiten sind Strategien zu entwickeln, um eine flächendeckende Versorgung im Landkreis zu gewährleisten. Geplante Buserweiterungen des Landkreises müssen konzeptionell daher neu gedacht werden.
- Einführung eines Busnetzes, welches den Schülerverkehr wirkungsvoll ergänzt: Die Grund- und Mittelzentren des Landkreises sind mit einem Taktangebot zu verbinden (einschließlich des ÖPNV zu den Nachbarlandkreisen). Es sind mit der finanziellen Unterstützung des Freistaates Sachsen „Plus-Bus- und Takt-Bus-Netze“ aufzubauen. Diese Netze sind durch einen Ein-Stunden-Takt bzw. einen Zwei-Stunden-Takt von Montag bis Freitag und durch ein Grundangebot am Wochenende gekennzeichnet.
- Ausweitung des Busangebotes besonders zu den kleineren Orten: Alle weiteren Orte im Landkreis müssen von Montag bis Freitag und neben dem Schülerverkehr mit mindestens eins/zwei/drei Busfahrten erreichbar sein.
- Ausweitung des Rufbusangebotes: Es sind weitere Orte in das Rufbusangebot einzubeziehen. Das Angebot ist darüber hinaus auf das Wochenende zu erweitern. Die Voranmeldezeit für den Rufbus darf nicht größer als ein/zwei Stunden sein.
- Verknüpfung des Busverkehrs im Haupt- und Nebennetz sowie zum Eisenbahnverkehr: Die Busangebote im Hauptnetz sind mit den Angeboten des Nebennetzes zu verknüpfen. Darüber hinaus sind vor allem die Stadtbusangebote sowie weitere Busangebote auf den Eisenbahnverkehr auszurichten.
- In Bautzen ist das Stadtbusangebot neu zu gestalten: Der Verkehr ist in einem merkbaren Takt anzubieten und er ist in den Abendstunden und am Wochenende zu erweitern.
- Die Qualitätskriterien im Busverkehr sind zu erhöhen: In den neuen Verkehrsverträgen mit den Busunternehmen ist vor allem das Alter der Busse zu begrenzen. Die Pünktlichkeit, als ein sehr wichtiges Kriterium für die Fahrgäste, ist zu definieren. Gegenüber den Busunternehmen ist auf die Einhaltung der Pünktlichkeit zu drängen und sie ist gegenüber den Fahrgästen zu kommunizieren. Die Fahrgäste müssen in Echtzeit über die ÖPNV-Angebote informiert werden.
- Die neuen Verkehrsverträge mit den Busunternehmen sind nach wettbewerblichen Grundsätzen zu vergeben: In diesem Zusammenhang prüft der Landkreis Bautzen seine Beteiligung an der Regionalbus Oberlausitz (RBO).

### *Eisenbahnverkehr železniski wobchad*

- Es sind alle Aktivitäten zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Dresden – Görlitz auf 160 km/h und zur Elektrifizierung zu unterstützen.
- Auf der Strecke Dresden – Görlitz ist durch die Verkehrsverbünde ZVON und VVO das Zugangebot auf einen Ein-Stunden-Takt im RegionalExpress-Verkehr zu verdichten.
- Auf den Strecken Dresden – Königsbrück und Dresden – Kamenz sollen durch den VVO die Züge zu den Hauptverkehrszeiten im 30-Minuten-Takt verkehren.
- Die Strecke Bischofswerda – Zittau ist so auszubauen, dass die RegionalExpress-Züge im Ein-Stunden-Takt verkehren können.
- Es sind alle Aktivitäten zu unterstützen, die die Verlagerung des internationalen Güterverkehrs von der Straße auf die neugebaute Eisenbahnstrecke Hoyerswerda – Polen ermöglichen.
- Die Bahnstrecke Hoyerswerda – Bernsdorf – Kamenz ist zu ertüchtigen und für den Personenverkehr in Betrieb zu nehmen.
- Die Reaktivierung der Eisenbahnverbindung Bautzen – Hoyerswerda ist im Rahmen des Strukturwandels Lausitz unser Ziel.

### *Straßenverkehr nadróžny wobchad*

Das überdurchschnittlich hohe Investitionsniveau des Landkreises Bautzen im Kreisstraßennetz ist aufrecht zu erhalten. Der Ausbau der Spreestraße zur Verbindung der Industriegebiete von Boxberg und Schwarze Pumpe soll als Bundesstraße statt als Kreisstraße erfolgen.

Es sind alle Aktivitäten zu unterstützen, die den baldigen Ausbau der A4 zum Inhalt haben.

Der Bau der im Bundesverkehrswegeplan beschlossenen Straßenbauvorhaben für den Landkreis Bautzen muss so bald wie möglich erfolgen:

- B 156: Ortsumfahrungen Niedergurig und Bluno
- B 178: Weißenberg – Nostitz

Der Ausbau der B 97 von Dresden nach Hoyerswerda soll in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden.

### **Pflege hladanje**

Der demografische Wandel und die Altersstrukturentwicklung haben Auswirkungen auf die gesundheitliche und pflegerische Versorgung. Da die Anzahl an Pflegebedürftigen im Landkreis Bautzen bis zum Jahr 2050 voraussichtlich um 70% zunehmen wird, müssen neue Lösungen gefunden werden.

Der Landkreis Bautzen muss sich der Herausforderung stellen, wie er zukünftig eine hohe Qualität gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung gewährleisten will. Pflege im häuslichen Umfeld und durch Familienangehörige trägt dazu bei, dass ältere Menschen trotz großer gesundheitlicher Einschränkungen im vertrauten Umfeld und im Kreise ihnen nahe stehender

Menschen bleiben können. Dafür müssen Familienverbände gestärkt werden und gut bezahlte Beschäftigungsmöglichkeiten in unserer Region geschaffen und erhalten bleiben.

Was wollen wir erreichen:

što chcemy docpěć:

1. Ein Pflegemobil des Landkreises Bautzen bietet kostenlos Beratung und Informationen in den Städten und Gemeinden zu allen Fragen rund um die Pflegedienstleistungen an.
2. Für pflegebedürftige, ältere, behinderte oder chronisch kranke Menschen soll ein wachsendes Angebot an Dienstleistungen vor Ort zur Verfügung stehen.
3. Das Netzwerk zur ehrenamtlichen Unterstützung pflegender Angehöriger und Nachbarschaftshelfer soll ausgebaut werden, um Pflegebedürftige und deren Angehörige im häuslichen Umfeld zu unterstützen.
4. Flexible Lösungen wie Rufbusse, Stop-Shop-Busse oder vergünstigte Taxi-Gutscheine sollen ausgebaut und etabliert werden, um die Mobilitätssituation zu verbessern. Mobilität im Alter sichert gesellschaftliche Teilhabe.
5. Die Ausbildung der Pflegefachkräfte im ländlichen Raum soll gestärkt werden. So können wir junge und gut ausgebildete Menschen an den ländlichen Raum binden.
6. Der Umfang der bestehenden Dokumentationspflichten der Pflegekräfte ist auf den Prüfstand zu stellen.

Darum werden wir auf den Weg bringen:

tohodla so wo to staramy, zo:

*Selbstbestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit*

*Poskitk bydlenjow, kiž zaruča samopostajowane žiwjenje a zdomom zastaranje zawěsća*

Kommunale Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften sowie private Vermieter müssen stärker als bisher aktiv einbezogen werden und geeignete Angebote und Wohnformen für ihre älteren Mieter entwickeln. Ein Vorbild könnte das „Bielefelder Modell“ sein. Die Besonderheit dieses Modells ist ein quartiersbezogener Ansatz des Wohnens mit Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale.

*Mehrgenerationenhäuser*

*domy za wjacore generacije*

Die Mehrgenerationenhäuser im Landkreis in Bautzen, Hoyerswerda und Bernsdorf haben sich zu zentralen Begegnungsstätten aller Generationen entwickelt. Das wechselseitige Geben und Nehmen ist ein Gewinn für Jung und Alt. Insbesondere im ländlichen Raum sind Mehrgenerationenhäuser aufgrund der dort fehlenden Einzelangebote zu wichtigen sozialen Knotenpunkten mit niedrigschwelligen, altenhilferelevanten Angeboten geworden. Dies gilt es sowohl auf weitere Kommunen auszudehnen, als auch an den vorhandenen Standorten der Häuser weiter zu entwickeln.

*Finanzielle Beteiligung des Freistaates*  
*financielne wobdźelenje swobodneho stata*

Um das Selbstbestimmte Wohnen und die Mehrgenerationshäuser realisieren zu können, müssen der Freistaat Sachsen und die Bundesrepublik Deutschland Bau- bzw. Umbauprogramme finanziell bzw. mit Fördermitteln bezuschussen. Denn die Lasten können nicht alleine durch private, gemeinnützige und auch öffentliche Eigentümer und Leistungserbringer geschultert werden.

**Sport / Kultur**  
**sport / kultura**

Ein funktionierendes Gemeinwesen braucht nach wie vor verantwortungsvolles Ehrenamt. Wir achten und unterstützen das ehrenamtliche Engagement in Kommunalpolitik, Sport, Kultur, Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz. Ebenso unterstützen wir karitative und soziale Tätigkeiten, den Denkmal- und Umweltschutz und die Arbeit in den Kirchgemeinden. Insbesondere wollen wir darum ringen, wieder mehr junge Menschen für ein aktives Mitwirken in der Kommunalpolitik zu motivieren.

Darum werden wir auf den Weg bringen:  
tohodla so wo to staramy, zo:

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden muss der Landkreis Bautzen mit seinen Möglichkeiten im Bereich des Sportes, der Kultur und insgesamt der Zivilgesellschaft darauf hinwirken, dass die Menschen das Vertrauen in die eigene Kraft zurückgewinnen.

Die Sportförderung des Landkreises trägt zielgerichtet zum Erhalt und zur Entwicklung des organisierten Vereinssports im Landkreis Bautzen bei. Förderschwerpunkte werden bedarfsgerecht angepasst. Besonders nachhaltig wirkt sich die Kinder- und Jugendförderung für die Stabilität der Sportvereine aus.

Auch die Kulturförderung des Landkreises trägt zielgerichtet zum Erhalt der Vielfalt und zur Entwicklung der Kulturlandschaft im Landkreis bei. Neue Ansätze für die Entwicklung des kulturellen Lebens in den Städten und Gemeinden des Landkreises werden insbesondere gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt.

Unabhängig von der Differenzierung zwischen pflichtigen und freiwilligen Aufgaben sind Finanzmittel einzuplanen, um die „kleinen Lebenskreise“ zu unterstützen.

Der Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten, verbunden mit einer entsprechenden Würdigungskultur, kommt hier größte Bedeutung zu.

**Ehrenamt**  
**čestnohamtske džěło**

Das ehrenamtliche Engagement hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen. Heimat- und Kul-

turvereine leisten mit ihrer Traditions- und Brauchtumpflege eine wichtige und gemeinschaftsstiftende Arbeit. Die Freiwilligen Feuerwehren leisten, gerade in Anbetracht der stetig wachsenden Aufgaben, einen erheblichen Beitrag für die Sicherheit und das Wohl unserer Bürger. Die Arbeit der Vereine hat auch eine hohe Bedeutung beim Erlernen von Grundwerten und des Miteinanders. Die ehrenamtliche Arbeit ist eine maßgebliche Säule einer funktionierenden Gesellschaft und wird in unserem Landkreis dementsprechend gewürdigt.

Darum werden wir auf den Weg bringen:  
tohodla so wo to staramy, zo:

Die Ehrenamtsförderung des Landkreises Bautzen wird verstetigt und trägt zielgerichtet zum Erhalt der Vielfalt und zur Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements bei. Neue Ansätze für die Stärkung des Ehrenamtes in den Städten und Gemeinden des Landkreises werden insbesondere gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt.

**Auch das ist uns wichtig**  
**Tež to je nam wažne**

**Solide Finanzen**  
**solidne financy**

Nur ein wirtschaftlich starker Landkreis kann für sozialen Ausgleich, kulturelle Vielfalt und eine weitere infrastrukturelle Entwicklung sorgen. Eine hohe, an Schwerpunkten ausgerichtete Ausgabedisziplin ist dafür unerlässlich. Bei der Erledigung von Aufgaben ist immer der Ebene den Vorzug zu geben, welche dazu inhaltlich, organisatorisch und wirtschaftlich am besten in der Lage ist (sogenanntes Subsidiaritätsprinzip).

**Soziale Verantwortung**  
**socialna zamołwitosć**

Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung führte in der Vergangenheit dazu, dass trotz guter Konjunkturlage und stark zurückgehender Arbeitslosenzahlen die Sozialausgaben weiterhin im Steigen begriffen waren und sind. Neben Gründen dafür, welche in gesetzlichen Ausweitungen von Standards ihre Ursache haben, sind es vor allem Erosionsprozesse in familiären Strukturen. So nehmen die steigenden Ausgaben in der Jugendhilfe dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Der Landkreis muss künftig alle Möglichkeiten nutzen, das System der Jugendhilfe ganzheitlich auf die Familienstrukturen zu übertragen. Durch ein Zusammenwirken von haupt- und ehrenamtlichen Kräften sind Angebote zu schaffen, die geeignet sind, prekäre Verhältnisse zu vermeiden bzw. abzumildern. Es bedarf dazu einer intensiveren Zusammenarbeit auch mit den Städten und Gemeinden und einer Überwindung der Grenzen, welche im Sinne von Zuständigkeiten gesetzlich definiert sind.

Die in Schwierigkeiten befindlichen Elternhäuser sind in den Städten und Gemeinden in aller Regel bekannt. Die ländliche Struktur unseres Landkreises hat gegenüber den Ballungsgebieten

den Vorteil einer nicht vorhandenen Anonymität. Dieses Sich-Kennen muss genutzt werden, um Hilfsangebote auf freiwilliger Basis wirksam unterbreiten zu können.

### **Zusammenleben mit dem sorbischen Volk Zhromadne žiwjenje ze Serbami**

Für uns sind die sorbische Sprache sowie die sorbischen Bräuche und Traditionen ein Ausdruck des kulturellen Reichtums unserer Region.

Wir sorgen dafür, dass das Sächsische Sorbengesetz im Landkreis beachtet und umgesetzt wird. Dazu gehört auch Bedingungen zu schaffen, die den Gebrauch der Sprache in Wort und Schrift in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, der Bildung, der Medien und im Alltag erleichtert und fördert und den Sprechern der übrigen Bevölkerung des Landkreises gleichstellt.

Wir unterstützen Maßnahmen, die das Verständnis für die sorbischen Belange fördern und das Wissen über sorbische Geschichte, Kultur und Sprache vermitteln.

### **Kreisentwicklung wuwić wokrjesa**

Neben der Überwindung wirtschaftlicher Brüche stand die Kreisentwicklung in den vergangenen Jahren im Fokus der demografischen Veränderungen. Das Schulnetz und die Schulnetzplanung sollen hier als Beispiel genannt werden.

Im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Gesundung und dem Geburtenverhalten der Bevölkerung ergeben sich teilträumlich neue Erfordernisse. In der Folge großer wirtschaftlicher Investitionen (Deutsche ACCUMOTIV, Müllermilch, TDDK Straßgräbchen, Trumpf Sachsen u.v.a.) ergeben sich neue Entwicklungsperspektiven. Der Landkreis ist gehalten, auf die Regional- und Landesplanung Einfluss zu nehmen, um abweichend zum bisherigen System der zentralen Orte eine Anpassung der Verkehrserschließung, im Wohnungsbau, bei der KITA- und Schulversorgung, Medizin und Pflege ermöglichen zu können.

### **Land-, Fischerei- und Forstwirtschaft ratarstwo, rybarstwo a lěsnistwo**

Als flächengrößter Landkreis im Freistaat verfügen wir über leistungsfähige Strukturen im Bereich der Land-, Fischerei und Forstwirtschaft.

Die Kreisentwicklung ist darauf auszurichten, dass diese Strukturen erhalten und stabilisiert werden.

Flurneuordnung, Bodenverkehr, Ausbildung „grüner“ Berufe, eine der Zielerreichung verpflichtete Begleitung durch die Unteren Naturschutz-, Forst- und Wasserbehörden sind Maßnahmen in diesem Sinne.

Gleiches gilt für das Finden einer Balance zwischen Landnutzung, Weidetierhaltung und Artenschutz – insbesondere beim Thema Wolf.

## **Tourismus turizm**

Der Tourismus ist eine wichtige Wirtschaftsbranche. Eine touristische Belebung kann demografische Veränderungen teilweise ausgleichen. Das betrifft den gesamten Dienstleistungsbereich einschließlich Handel und Gastronomie.

Mit der Entwicklung des Lausitzer Seenlandes ist der Landkreis in besonderer Weise gefordert. Neben der Etablierung touristischer Angebote kann das Seenland auch für Angebote höherwertigen Wohnens fungieren. Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Görlitz und der Landeshauptstadt Dresden ist im touristischen Sinne zu aktivieren.

Die vorhandenen touristischen Strukturen (Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO), Gebietsgemeinschaften, Tourismusverband Oberlausitz-Niederschlesien e.V. (TV OL/NS), Tourismusverband Lausitzer Seenland Sachsen e.V. (TV LSS)) sind zu analysieren und ggf. zu optimieren.

### **Die AG Wahlprogramm besteht aus folgenden Mitgliedern:**

Vorsitzender **Udo Witschas** (Lohsa), **Birgit Elsner** (Radibor), **Matthias Grahl** (Wachau), **Thomas Israel** (Kreisgeschäftsführer), **Halena Janze** (Ralbitz-Rosenthal), **Thomas Leberecht** (Lohsa), **Christoph Mehnert** (Bautzen), **Mirko Pink** (Hoyerswerda), **Christina Stürmer** (Königsbrück)